

Um es gleich vorweg zu sagen: wenn man von Gagen spricht, dann muß man die Größten gleich ausschalten. Charlie Chaplin, Harold Lloyd, Buster Keaton, Douglas Fairbanks & Mary Pickford und noch einige andere arbeiten nicht für Gagen, sondern sind ihre eigenen Unternehmer. Sie finanzieren ihre Filme zum großen Teil selbst, und ihre Verdienste stellen sich danach. Ein fest besoldeter Star ist dagegen Al Jolson. Der Sänger der Mammy-Lieder, der Warner Brothers zu einem so rapiden Aufstieg verhalf, steht mit seiner Gage von 17500 Dollars wöchentlich noch immer an der Spitze der Preistabelle von Hollywood. Freilich — den Rekord von John Gilbert erreicht er trotzdem nicht. Der schöne John hatte zuletzt einen Vertrag, der ihm pro Jahr eine runde Million, in Dollars natürlich, einbrachte. Er hatte dafür drei Filme zu drehen. Als der Tonfilm aufkam, ergab es sich nun, daß der schöne John über eine schreckliche Piepsstimme verfügte — zwei seiner Filme fielen rettungslos durch —, und der Metro-Goldwyn ist nichts weiter übrig geblieben, als ihm seine Gage weiter zu zahlen, den vertragsmäßig vereinbarten dritten Film aber nicht mehr zu drehen.

Sehen wir aber die *Hollywooder Preisliste* weiter durch. Alles aufzuzählen, ist nicht möglich — nehmen wir aus jedem Typ einen ebenso bekannten wie charakteristischen Darsteller — nehmen wir zum Beispiel George Bancroft. Der beliebteste Spezialist der Newyorker Unterwelt bekommt augenblicklich 180000 Dollar für einen Film, und er dreht jährlich zwei Filme. Sein Regisseur Josef „von“ Sternberg, der in Berlin den „Blauen Engel“ gedreht hat, bekommt 3000 Dollars die Woche, bei einer Garantie von 44000 Dollars jährlich. Ernst Lubitsch arbeitet für 125000 Dollars pro Film, King Vidor nicht billiger. Die anderen Regisseure sind meistens erheblich billiger. Ihre Gagen bewegen sich zwischen 1000—2500 Dollars pro Woche. Alexander Korda zum Beispiel, der auch in Berlin bekannte ungarische Regisseur, bekommt wöchentlich einen Scheck, der über 1250 Dollars lautet. Maurice Chevalier, der sich sehr schnell eine außerordentliche Beliebtheit erworben hat, bekommt jetzt 7000 Dollars pro Woche, ein so ausgezeichneter Charakterdarsteller, wie Louis Wollheim, der den Landsturmmann Katczinsky in dem Remarquefilm spielt, bekommt 2500 Dollars wöchentlich — selbstverständlich, nur wenn er spielt — ein Darsteller wie William Power etwa ebensoviel. Ein junger Darsteller, wie etwa Lew Ayres, der Darsteller des Paul Bäumer in „Im Westen nichts Neues“ startet mit einer Wochengage von 400 Dollars — hat er aber Glück, dann kann er sehr leicht die Karriere von Bud Rogers erreichen, der mit einer Wochengage von 3500 Dollars zu den bestbezahlten jungen Darstellern von Hollywood gehört.

Von den Damen marschiert noch immer Gloria Swanson an der Spitze mit einem Honorar von 50—60000 Dollar pro Film. Clara Bow erhielt nach ihrem letzten Vertrag 4500 Dollars, Norma Shearer 5000 Dollars pro Woche, die entzückende Jeanette Macdonald, die Partnerin von Chevalier in der „Liebesparade“, bekam 1500 Dollars wöchentlich. Junge Schauspielerinnen bekommen 400 bis 500 Dollars die Woche.

Es dürfte aber auch interessieren, wie die *deutschen* Schauspieler stehen, die jetzt serienweise nach *Hollywood* geholt werden, um dort jene deutschen Versionen der amerikanischen Filme zu drehen, die wir kaum zu Gesicht bekommen. Wilhelm Dieterle, der schon drei Filme drüben gemacht hat, bekommt als Dar-